

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Frank Ellinghaus 563 6101 563 8032 frank.ellinghaus@stadt.wuppertal.de
	Datum:	27.04.2017
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0333/17</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>09.05.2017</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungs- steuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Einbringung und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2018/2019</b>		

### Grund der Vorlage

Änderung des ursprünglich vorgesehenen „Fahrplanes“

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

### Einverständnisse

Entfällt

### Unterschrift

Dr. Slawig

## **Begründung**

Ursprünglich war vorgesehen, den Haushaltsplan 2018/2019 sowie die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes für das Jahr 2018 in einer Sondersitzung unmittelbar nach den Sommerferien im Rat der Stadt einzubringen. Die Beschlussfassung sollte in der November-Ratssitzung erfolgen.

Nach dem gegenwärtigen Stand der Vorbereitungen zeichnet sich ab, dass diese Terminplanung nicht einzuhalten ist.

Die aktuellen verwaltungsinternen Abstimmungen zu größeren Abweichungen – mit z. T. deutlichen Mehrbedarfen insbesondere im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe – lassen erhebliche Verschlechterungen im Umfang zwischen 10 und 15 Mio. € gegenüber der Zielvorgabe erkennen, die sich aus der bisherigen Beschlusslage zu HSP-Fortschreibung und Nachtragshaushaltsplan 2017 ergibt. Bisher ist es nicht gelungen, diese Verschlechterungen auszugleichen.

Der zwingend notwendige dauerhafte Haushaltsausgleich ist danach nicht sicherzustellen.

Im weiteren Verfahren sollen in den kommenden Wochen weitere Konsolidierungsmöglichkeiten geprüft werden.

Angesichts der Größenordnung ist allerdings bereits jetzt davon auszugehen, dass sich gravierende und strukturelle Verbesserungen nur im Bereich der Steuern und allgemeinen Zuweisungen erzielen lassen.

Wenngleich die Abrechnungen des ersten Quartals 2017 für die Anteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer durchaus eine weitere positive Entwicklung zeigen, so kann frühestens mit der im Juli zu erwartenden Meldung über die Einnahmen im ersten Halbjahr eine valide Hochrechnung für das laufende Jahr (als Basiswert für die weitere Planung im Haushalt 2018/2019) erstellt werden.

Auch die aktuellen Orientierungsdaten des Innenministeriums sowie die Arbeitskreisrechnung zu den Zuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz werden frühestens Mitte Juli vorliegen.

Gerade die Arbeitskreisrechnung muss zwingend abgewartet werden, um das voraussichtliche Ergebnis für die Schlüsselzuweisungen in 2018 in Erfahrung zu bringen. Hierin werden u. a. die Gewerbesteuererinnahmen aus der laufenden Referenzperiode berücksichtigt, die aktuell durch die hohe einmalige Gewerbesteuerzahlung im März 2017 zu deutlichen Mindererträgen bei den Landeszuweisungen führen können.

Weil diese notwendigen Informationen also frühestens in den Sommerferien geprüft und hieraus Konsequenzen abgeleitet werden können, ist eine Einbringung des Haushaltsplan-Entwurfs im Sept. 2017 unrealistisch.

Daher wird derzeit die Einbringung in einer Sondersitzung Anfang Okt. 2017 angestrebt.

Um den notwendigen Beratungs-Zeitrahmen für die politischen Gremien gewährleisten zu können, muss sich dadurch auch die Beschlussfassung durch den Rat der Stadt von November auf Dezember 2017 verschieben.

## **Demografie-Check**

Die Vorlage hat keine Auswirkungen auf die demografischen Ziele.